

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bulletin der Vereinigung Schweiz. Petroleum-Geologen und -Ingenieure**

Band (Jahr): **46 (1980-1981)**

Heft 111

PDF erstellt am: **21.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

methane from internal sources have accumulated in regions where, on the basis of the conventional biogenic theory, they would never have been suspected. The upper domain in which gas is at the hydrostatic pressure has been extensively surveyed, but perhaps even that not well enough. The lower domain, however, where gas can exist only at lithostatic pressures, has as yet received little serious consideration. In a few places, deep „geo-pressured“ gas has been tapped, but in each case has been thought to be present only as a result of an unusual geological configuration. If it turns out, however, that this is a widespread phenomenon and that below the critical level of zero porosity there generally exists another regime of large porosity due to high pressure gas, then the whole outlook regarding the world's fuel supplies might have to be re-evaluated. The quantities of gas that have been associated with carbon degassing of the Earth as a whole have of course been enormous, and if methane has been a significant contributor, then even the fraction „temporarily“ caught in the high pressure domain on the way up may still be very large compared with all other known fuel reserves.

It is clear that we understand very little as yet of the degassing processes of the Earth. No one really has any secure evidence regarding the gas regime more than a few kilometers below the surface. Undoubtedly our model will turn out to be oversimplified and in places overstated. In this many-sided discussion, ranging from cosmochemistry to seismology, we have made a first attempt to formulate a relatively simple hypothesis to account for a large number of previously unrelated and sometimes anomalous facts. Further research leading eventually to the refinement or even the rejection of these ideas will, in either case we hope, help to enlarge our understanding of the Earth.

Appendix I - III p. 28 - 35 ►

---

Das geowissenschaftliche Weltbild hat in den letzten 10 Jahren eine kopernikanische Wende durchlaufen. Die Ausdehnung der Ozeanböden und die Plattentektonik haben in eindrucksvoller Weise die Kontinentalverschiebungstheorie von ALFRED WEGENER bestätigt. Die damit vor den Geowissenschaften liegenden neuen Aufgaben erfordern sowohl neue Formen interdisziplinärer Cooperation als auch die Entwicklung neuer Wissenschaftsstrukturen.

Deshalb gründen die deutschen geowissenschaftlichen Gesellschaften zum 100. Geburtstag Alfred Wegeners die:

### **ALFRED-WEGENER-STIFTUNG**

zur Förderung interdisziplinärer Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Erdwissenschaften.

Alle Freunde und Förderer der Geowissenschaften sind aufgerufen, der ALFRED-WEGENER-STIFTUNG beizutreten. Beim Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft ist das folgende Konto eingerichtet worden: Konto-Nr.: 253 770 212, BLZ: 36070050, Deutsche Bank AG, Essen, „Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft“ (Kennwort: Alfred-Wegener-Stiftung).

---